

Arbeitsplan der SPO sichert niveauvolle politisch-pädagogische Tätigkeit

Das Studium der Dokumente des XI. Parteitages der SED und der Meinungsaustausch über sie sind an unserer Wilhelm-Pieck-Oberschule Strausberg in vollem Gange. Während des Parteitages verständigte sich die Schulparteileitung mit dem Direktor und der Schulgewerkschaftsleitung darüber, wie der Ideengehalt der Parteitagsmaterialien unmittelbar in die politische und pädagogische Arbeit einfließen soll. In diese Überlegungen bezog die Parteileitung die Orientierungen des Kollegiums des Ministeriums für Volksbildung mit ein. Sie fanden in einem Beschluß der Parteileitung zur Auswertung des Parteitages Berücksichtigung. Er ergänzt den Arbeitsplan der SPO.

Unser Beschluß orientiert zunächst auf Schwerpunkte, die den Meinungsaustausch mit allen 42 Pädagogen bestimmen sollen. Welche sind das: die Friedensstrategie der KPdSU und der Beitrag der SED zur Friedenssicherung; die Kontinuität und die wachsenden Ansprüche bei der Fortsetzung des Kurses der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik; die Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als die unerschöpfliche Quelle für den starken Leistungsanstieg. Bei den Diskussionen zu diesen Themen werden stets die damit verbundenen pädagogischen Aufgaben an unserer Oberschule herausgearbeitet.

In diesem Beschluß ist auch exakt ausgewiesen, welches Thema in der Dienstberatung, in den Fachzirkeln, in der Mitgliederversammlung der Gewerkschaft, in den Schulen der sozialistischen Arbeit behandelt und wer von den Genossen der Partei- und Gewerkschaftsleitung die Gespräche leiten wird.

Für die in der Mitgliederversammlung der SPO und im Parteilehrjahr zu behandelnden Schwerpunkte gibt es Beschlüsse der Parteiführung. Deshalb sind die Themen nicht noch einmal im Beschluß der Parteileitung zur Auswertung des XI. Parteitages aufgeführt.

Wichtigstes Anliegen der Diskussionen ist es, das Studium der Parteitagsdokumente zu fördern und alle Pädagogen anzuregen, Schlußfolgerungen für die Bildungs- und Erziehungsarbeit zu ziehen. Zugleich soll damit gesichert werden, daß bei der Analyse dieses Schuljahres mit den Maßstäben des XI. Parteitages gemessen wird. Und natürlich bilden die Diskussionen eine gute Grundlage für die Erarbeitung des Arbeitsplanes der SPO für das Schuljahr 1986/87. Gegenwärtig bereitet die SPO diesen Arbeitsplan konzeptionell vor.

Wachsende Ansprüche an jeden Lehrer

Die Schulparteileitung läßt sich dabei davon leiten, daß die Weiterführung der sozialistischen Revolution, das Durchdringen von Wissenschaft und Produktion auch an die pädagogische Arbeit wachsende Ansprüche stellen. Der Parteitag formulierte den Auftrag, die Anlagen und Fähigkeiten eines jeden Kindes optimal auszubilden, seine Individualität auszuprägen. Die Verwirklichung dieser Aufgabe ist zuallererst ein Anspruch an jeden Lehrer und Erzieher, seine pädagogische Arbeit als politische Arbeit zu verstehen und danach zu handeln.

Hier ist ein entscheidendes Betätigungsfeld der SPO. Mit dem Arbeitsplan, unserem Führungs- und

Schöpferisches Handeln entwickeln

(NW) „Leistungsreserve Schöpferikum“, das ist der Titel eines Buches, das im Dietz Verlag erschien. Unter der Redaktion von Gerhart Neuner, Werner Kalweit und Helmut Klein stellen Pädagogen, Philosophen und andere Wissenschaftler ihre Forschungsergebnisse zur Entwicklung schöpferischen Denkens und Handelns vor. Sie werfen Fragen auf und beantworten sie. So zum Beispiel erhält der Leser im ersten Kapitel Antwort auf die Frage nach den Grundlagen und charakteristischen Merkma-

len bewußten, schöpferischen Handelns. Im zweiten Kapitel wird dargestellt, wie unser einheitliches sozialistisches Bildungssystem auf den verschiedenen Stufen, vom Kindergarten bis zur Hochschule, schöpferisches Denken und Handeln entwickelt. „Es entspricht dem humanistischen Ziel sozialistischer Gesellschafts- und Bildungspolitik“, so heißt es unter anderem, die optimale individuelle Entwicklung aller Gesellschaftsmitglieder zu sichern, ihre unverwechselbare Individualität in der Gemeinschaft und

im Interesse der Gesellschaft und zu ihrem eigenen Wohle auszuprägen.“ Bedingungen für die Entfaltung von Leistungen in Erfinder- und Forscherkollektiven werden im dritten Kapitel des Buches herausgearbeitet. Förderung von massenhaftem Schöpferikum ist heute und künftig, angesichts der Verwirklichung der anspruchsvollen Aufgaben, die der XI. Parteitag der SED an alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens stellt, von brennender Aktualität.

Dieses Buch vermittelt sowohl den Partei-, FDJ- und Wirtschaftsfunktionären als auch Lehrern und Erziehern sowie Eltern wertvolle Orientierungen.